

Sitzungsvorlage Nr. 0100/2015

Beratungsfolge	Datum	Status
Kreisausschuss	21.05.2015	öffentlich
Kreistag	28.05.2015	öffentlich

Zuständige Facheinheit: 20 - Fachdienst Finanzen	Berichterstatter/-in: Kreiskämmerer Wilfried Kersting
--	---

Beratungsgegenstand:

Zuwendungsbericht 2014

Beschlussvorschlag:

Der Zuwendungsbericht 2014 wird zur Kenntnis genommen.

Sachdarstellung:

Der Zuwendungsbericht 2014 ergänzt das haushaltsorientierte Berichtswesen und soll einen transparenten Überblick über die durch den Kreis Borken im zurückliegenden Haushaltsjahr freiwillig gewährten Zuweisungen und Zuschüsse geben. Dabei verfolgt der Bericht insbesondere das Ziel, die politischen Gremien in die Lage zu versetzen, eine Bewertung und Steuerung im Bereich der freiwilligen Zuwendungen vornehmen zu können. Im Zuge dessen werden die Zuwendungsempfänger/innen, Fördergegenstände sowie Grundlagen und Zeiträume der Förderungen dargestellt. Der Bericht wird ergänzt durch eine Übersicht über die Mitgliedschaften des Kreises Borken.

Zuwendungen im Sinne dieses Zuwendungsberichts lassen sich als freiwillige Geldleistungen des Kreises definieren, die zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben bzw. zur Förderung öffentlicher Zielsetzungen an Stellen außerhalb der eigenen Verwaltung - beispielsweise an Vereine, Verbände, Initiativen und Projektträger -gewährt werden. Der Begriff „Zuwendungen“ umfasst im Allgemeinen die Zuweisungen (Übertragung von Mitteln innerhalb des öffentlichen Bereiches) und die Zuschüsse (Übertragung von Mitteln vom öffentlichen Bereich an den privaten Bereich). Auch bei Zuwendungen, die der Kreis Borken von Dritten erhält und lediglich weiterleitet, gilt er als Zuwendungsgeber.

Zuwendungen können sowohl für laufende Zwecke als auch für Investitionen gewährt werden. „Freiwillig“ bedeutet, dass die Empfänger keinen dem Grunde und auch der Höhe nach bestimmten Rechtsanspruch auf die Leistungen haben. Vielmehr entscheidet der Kreis Borken eigenständig über das „ob“ und „wie“ der Leistungen. Die im Bericht aufgelisteten Zuwendungen sind dabei größtenteils den Transferaufwendungen, die jeweils in Zeile 15 der Teilergebnispläne ausgewiesen werden, zuzuordnen.

Allerdings ist die Frage der Freiwilligkeit einer Leistung nicht immer eindeutig zu beantworten. Häufig bestehen für den Kreis pflichtige Aufgaben, deren Intensität und Ausgestaltung er aber maßgeblich selbst bestimmen kann (z.B. ÖPNV, Kinder- und Jugendhilfe). Für den ÖPNV-Bereich beispielsweise sind teilweise Vergabeverfahren notwendig, die dann auch zu mehrjährig bindenden Verträgen führen können. Auch solche

nicht eindeutig zuzuordnenden Zahlungen wurden im Zweifel im Zuwendungsbericht aufgenommen. Neu hinzugekommen ist der Bezug zu den Zielen im Haushaltsplan 2014, die mit den jeweiligen Zuwendungen verfolgt werden.

Im Berichtsjahr 2014 hat der Kreis Borken insgesamt freiwillige Zuwendungen in Höhe von 5.094.859 € gewährt. Gegenüber dem Berichtsjahr 2013 entspricht dies einer deutlichen Steigerung von rd. 37,1 Prozent (2013: 3.716.840 €). Dies ist im Wesentlichen auf die erstmals erfolgte Bruttoausschreibung bei der Beauftragung der ÖPNV-Linien Bündel BOR 2 (S75/T75) zurückzuführen. Aufwendungen und Erträge werden hierbei nicht mehr miteinander saldiert sondern als Bruttobeträge in Haushaltsplan und Jahresabschluss ausgewiesen. Allein hierdurch ergibt sich ein höherer Zahlbetrag des Kreises von rd. 1,13 Mio. €.

Insgesamt machen die freiwilligen Zuweisungen und Zuschüsse einen Anteil von rd. einem Prozentpunkt am Gesamtvolumen der Aufwendungen des Kreises Borken im Haushaltsjahr 2014 aus. Die geleisteten Zuwendungen unterliegen der jährlichen Überprüfung im Rahmen der Haushaltsaufstellung sowie fortlaufend im Zuge des unterjährigen Controllings.

Entscheidungsalternative(n):

Ja Nein